

(1430) Nr. 3455.
Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem angeblich verstorbenen Franz Kundgruber aus Graz und seinen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es sei ihnen zur Empfangnahme des in der Kasper und Anna Gaißer'schen Concursangelegenheit erlassenen landesgerichtlichen Bescheides vom 26ten April 1873, Z. 1116, Herr Dr. Anton Rudolph, Advocat in Laibach, als Curator aufgestellt und angewiesen worden, sie bei der mit dem obigen Bescheide auf den

23. Juni 1873, vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte, angeordneten Tagung zu vertreten. Laibach, 10. Juni 1873.

(1391—2) Nr. 3744.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edicte vom 14ten März 1873, Z. 1989, in der Executions-sache des Matthäus Celhar von Seve gegen Barthelmä und Anton Glazer von Koče Nr. 22 peto. 525 fl. 48 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 23. Mai 1873 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 24. Juni l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird. — Zugleich wird den Tabulargläubigern Anton Glazer sen. und Ursula Glazer von Koče, dann Andreas Stadler von Prestranek zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für sie ausgefertigten bezüglichen Feilbietungsbescheide dem ihnen als curator ad actum aufgestellten Franz Jenko von Koče zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Mai 1873.

(1395—2) Nr. 2957.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kuplenik, durch Dr. Rosina, die exec. Versteigerung der dem Anton Medved von Randia gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 83, 91 1/2, und 95 vorkommenden Aeder bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Juli, die zweite auf den 8. August und die dritte auf den 5. September 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 10. April 1873.

(1418—2) Nr. 1638.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Pitman von Laufen gegen Simon Pitman Verlaß durch den Curator Johann Ewenkeli von Laufen wegen aus dem Vergleich vom 6. März 1873, Z. 817, schätzigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die

executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Laufen sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 255 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

25. Juni, 25. Juli und 25. August 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. Mai 1873.

(1319—3) Nr. 4411.
Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bahove von Sagraz die executive Versteigerung der dem Johann Virant von Emerjane gehörigen, gerichtlich auf 1956 fl. geschätzten, im Grundbuche Gutenfeld Urb.-Nr. 7, fol. 19 vorkommenden Realität peto. 31 fl. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungstagung, und zwar die dritte auf den

28. Juni 1873, vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. März 1873.

(1373—3) Nr. 1747.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötling die exec. Versteigerung der dem Mathias Mazelle von Ribnik gehörigen, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten Besitzhälfte der im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Rectf.-Nr. 1584/1586 vorkommenden Subrealitäten Ribnik peto. 51 fl. 96 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Juni, die zweite auf den 4. August und die dritte auf den 5. September 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 27. Februar 1873.

(1327—3) Nr. 7045.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen des Franz Gačnik durch Dr. Ahačič zur Einbringung der Forderung pr. 35 fl. 60 kr., der

Klagskosten pr. 1 fl. 79 kr. und der auflaufenden Executionskosten die exec. Feilbietung der für Barthelmä Kramar auf der dem Johann Kramar gehörigen Realität Rectf.-Nr. 396, tom I., fol. 8, ad Zobelsberg laut Uebergabvertrages vom 25. Jänner 1844 intabulierten und laut diesgerichtlichen Bescheides vom 30. November 1871, Z. 20.606, mit dem exec. Pfandrechte belegten väterlichen und mütterlichen Erbschaft pr. 100 fl. C. M. bewilligt und werden zu deren Vornahme die Tagungen auf den

21. Juni, 5. Juli und 19. Juli l. J.,

jedesmal 9 Uhr vormittags, mit dem Anhang angeordnet, daß obgedachte Satzpost bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Kennwert, bei der dritten aber um den wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Hievon werden der Execut zu handen des Verlasscurators Dr. Munda über belegtes Original, der Executionsführer zu handen des Herrn Dr. Ahačič unter Rückschluß der Originalbeilage A, Johann Kramar in Emerjen und Johann Brodgesell, Bahnwächter in Zasta, über Rubriken verständigt.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium pr. 15 fl. zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. Mai 1873.

(1379—3) Nr. 1276
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Carl Perjatel die exec. Versteigerung des dem Thomas Perjatel gehörigen, gerichtlich auf 583 fl. geschätzten und im Grundbuche der Pfarrhofgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität zu Reifnitz Hs.-Nr. 11 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Juni, die zweite auf den 25. Juli und die dritte auf den 25. August 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten April 1873.

(1377—3) Nr. 2162.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Rudolfschen Erben, durch Franz Blahna, die exec. Versteigerung der dem Peter Gorše von Willingrain gehörigen, gerichtlich auf 342 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 726 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Juni, die zweite auf den 28. Juli und die dritte auf den 24. August 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang an-

geordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten April 1873.

(518—3) Nr. 814.
Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Daß die mit Bescheid vom 20. November 1872, Z. 5276, auf den 28ten Februar, 29. März und 29. April l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der Maria Dremern von Doreč gehörigen Realität und der Heiratsansprüche pet 2000 fl. C. M. auf den

31. Oktober l. J. mit dem früheren Anhang übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Wippach, den 23. Februar 1873.

(1320—3) Nr. 6211.
Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 21ten November 1872, Z. 19.147, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden über das von dem Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 21. November 1872, Z. 19.147, auf den 23. April und 24. Mai 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Jakob und der Gertraud Saller von Brundorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg fol. 37, Urb.-Nr. 36, Rectf.-Nr. 33 vorkommenden Realität peto. 153 fl. 93 kr. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

25. Juni l. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt. delegiertes Bezirksgericht Laibach, am 21. April 1873.

(1348—3) Nr. 1250.
Erinnerung

an Georg Zagorz und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem abwesenden Georg Zagorz und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Braida von Hom wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Weingartenrealität sub Urb.-Nr. 48 1/2, 30 1/2 ad Gut Hottemesch im Srednitzberge infolge der Ersetzung sub praes. 24. Mai 1873, Z. 1250, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

18. Juli 1873, um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Marolt von Zerenz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 24. Mai 1873.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gliedartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“
Albana: E. Milevoi, Apoth. Görz: A. Seppenhofer.
Cilli: Karl Krisper. Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth.
„ Fr. Rauscher, Apoth. Klagenfurt: C. Clementschitsch.
Canale: A. Bortoluzzi. Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.
Cormons: E. Codolino, Apoth. Lussin piccolo: Pietro Orlandos.
Görz: A. Franzoni. Wippach: Anton Deperis. (1140-6)
„ C. Zanetti.

Sparcasse-Kundmachung.

Wegen des für das I. Semester 1873 vorzunehmenden Rechnungsabschlusses werden bei der gefertigten Sparcasse vom 1. bis inclusive 15. Juli 1873 weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

Aus gleichem Anlasse bleibt auch das

Pfandamt

am 27. Juni, 1., 3., 8., 10. und 15. Juli 1873 für das Publicum geschlossen. (1431-1)
Laibach, 11. Juni 1873.

Krainische Sparcasse.

(1370-3) Nr. 1938.

Uebertragung der Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit Bescheide vom 15. Februar l. J., Z. 717, bewilligte Relicitation der im Grundbuche Tuffstein Urb.-Nr. 109, Ref.-Nr. 48 vorkommenden, dem Anton Česko von Neber als bürgerlichen Besitzer und dem Johann Česko als Erfinder gehörigen, um den Meistbot pr. 1301 fl. veräußerten Realität auf den

18. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Beifuge übertragen wurde, daß bei dieser Tagung die Realität auch unter dem obigen Ersterkungspreise dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten Mai 1873.

(1314-3) Nr. 1046.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Preuz von Utschent durch den Wächter Josef Gols von Altenmarkt gegen Franz Drobnizh von Großoblat pcto. 35 fl. c. s. c. die Reassumierung der mit Bescheide vom 30. November 1872, Z. 6249, einstweilen sistierten dritten exec. Feilbietungstagung der Realität des Franz Drobnizh von Großoblat sub Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Radlischel im Schätzungswerte pr 1395 fl. bewilligt und zur Vornahme die Tagung auf den

26. Juni l. J.

vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsantrage angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten März 1873.

(1305-3) Nr. 1833.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Reutabor, durch Dr. Wenediktter, gegen Johann Sterbenz von Nalko wegen aus dem Urtheile vom 10ten März 1865, Z. 1552, schuldiger 35 fl. ö. W. e. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 145 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

8. Juli,

8. August und

4. September l. J.,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, bestimmt worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. April 1873.

(1378-2) Nr. 1396.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 3. Dezember 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Wörse von Willingrein gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden Realität auf den

7. Juli l. J.

vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem früheren Antrage übertragen und den diesem Gerichte unbekanntem Erben des Simon Oblat von Riegel Herr Johann Arto, k. k. Notar in Reifnitz, zum curator ad actum bestellt und demselben die Feilbietungsrubrik Nr. 1396 zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31ten März 1873.

Kundmachung.

Montag am 16. dieses Monates, Vormittag um 9 Uhr, wird die

Grasmahd

an der Wiese „Spitalarca“ in Hühnerdorf unter dem Mauthhause verpachtet. Pachtlustige wollen um 9 Uhr auf der benannten Wiese erscheinen. (265)

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Juni 1873.

Bürgermeister: Deschmann.

(1349-3)

Nr. 933.

Erinnerung

an Johann Felician und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Felician und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Camloch von Soutschnit Hs.-Nr. 61 wider dieselben die Klage auf Erwerbung des Eigenthums der im Grundbuche des Gutes Obererckenstein sub Urb.-Nr. 137 und Ref.-Nr. 20 vorkommenden Weingartenrealität im Wege der Erziehung sub praes. 19. April 1873, Z. 933, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

24. Juni 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Sed von Soutschnit als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 20. April 1873.

(1271-3)

Nr. 1750.

Erinnerung

an Jakob Premrov von Butuje und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird dem Jakob Premrov und dessen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Markoučik von Butuje und Agnes Premrov wieder verehlt. Slejko von dort, Vormünder des mdrj. Franz Premrov von dort, die Klage sub praes. 19. April 1873, Z. 1750, pcto. Zuerkennung des Eigenthumes einer Realität f. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

30. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšer von Senosetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 21. April 1873.

(1304-3)

Nr. 501.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Bresnig von Pettan die exec. Feilbietung der dem Ivan Spignagl von Schmiddorf gehörigen, gerichtlich auf 627 fl. geschätzten Realität sub tom. 16, fol. 135, dann Ref.-Nr. 188, 188 1/2 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

26. September 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Februar 1873.

(1183-3)

Nr. 1351.

Erinnerung

an Herrn Anton Pfefferer, Josef Sirz und Nikolaus Vitovic, dann deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird den Herren Anton Pfefferer, Josef Sirz und Nikolaus Vitovic, dann deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Johann Pohl in sen. von Stein wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 50 alt, 52 neu ad Grundbuch Stadtkammeramt Stein haftenden Sagposten als:

a. der Forderung des Herrn Anton Pfefferer aus dem Vergleiche vom 8. Oktober 1825, exec. intab. 25. Februar 1826 per 68 fl. 9 3/4 kr.;

b. der Forderung des Josef Sirz aus dem Urtheile vom 12. Dezember 1826, intab. 15. März 1827 per 36 fl. 30 1/2 kr. und

c. der von drei Per'schen Töchtern abgetretenen Forderung des Nikolaus Vitovic aus dem Vergleiche vom 13ten September 1826, exec. intab. 24ten März 1829 im Reste per 68 fl. 9 3/4 kr. — sub praes. 20. März 1873, Z. 1351, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

30. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Antrage des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 22ten März 1873.

